Gemeinde Witzin

Niederschrift öffentlich

12. ord. Sitzung der Gemeindevertretung Witzin

Sitzungstermin: Donnerstag, 24.11.2016

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:05 Uhr

Ort, Raum: Gaststätte "Gulbis"

Anwesend

Vorsitz

Hans Hüller

Mitglieder

Lydia Steuber

ab 19:15 Uhr

Torsten Redmann

Werner Kröplin

Edwin Schmied

Bruno Urbschat

Verwaltung

Rebekka Kinetz

Heike Lohse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 20.10.2016
- 5 Protokollkontrolle
- 6 Bericht des Bürgermeisters mit anschließender Gemeindevertreter- und Einwohnerfragestunde
- 7 Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 8 Beratung von Beschlussvorlagen
- 8.1 Abschluss einer vertraglichen Vereinbarung über die Sicherstellung der Finanzierung des regionalen Bildungsganges an der Verbundenen Regionalen Schule und Gymnasium Sternberg BVW-071/2016
- 8.2 Finanzielle Unterstützung bei der Erarbeitung einer " Lebendigen Ortschronik " BVW-057/2016
- 8.3 Beschluss über die Entgegennahme von Spenden BVW-066/2016
- 8.4 Entlastung des Bürgermeisters von der Jahresrechnung 2012 der Gemeinde Witzin BVW-069/2016
- 9 Beratung über Setzen eines weiteren Löschwasserbrunnens im OT Witzin
(sh. Anlage Löschwasserkonzept)
- 10 Beratung über Instandsetzungsarbeiten Löschteich im OT Loiz
(sh. Löschwasserkonzept)
- 11 Beratung zur weiteren Verfahrensweise Regenwasserrückhaltebecken
(sh. Anlage Regenwasserrückhaltebecken)
- 12 Beratung zum Wegeausbau Siedlung an der Neuen Welt und Teilausbau Straße Kietz zur B104
- 13 Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil

- 14 Beratung von Beschlussvorlagen
 - 14.1 Vergabe Reparaturleistungen an der Straße Witzin - Mustin BVW-068/2016
 - 14.2 Kaufantrag des Herrn Daniel Peters BVW-070/2016
 - 14.3 Betr.: Beschluss über die Auftragsvergabe für den Umbau, Sanierung und Erweiterung am Dorfgemeinschaftshaus Witzin 1. BA
Los 9- Außenanlagen
BVW-072/2016
- 15 Sonstiges

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Hüller begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, acht Gäste, Herrn Gülker und Frau Lohse von der Verwaltung, Herrn Schatow von der Finanzverwaltung des Landkreises LUP und Herrn Rump von der örtlichen Presse.

2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Hüller stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde. Herr Johansen fehlt entschuldigt. Frau Steuber erscheint erst gegen 20.15 Uhr. Somit sind bis 20.15 Uhr 5 von 7 Gemeindevertretern anwesend, danach 6. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben.

3 Bestätigung der Tagesordnung

Es wird von Herrn Hüller der Antrag gestellt, Punkt 8.5 von der Tagesordnung zu nehmen, da es Bedenken gibt, die Maßnahme bis zum Ende März .2017 abschließen zu können (Klärungsbedarf).
Die Abstimmung erfolgt einstimmig (5/0/0).

4 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 20.10.2016

Die Sitzungsniederschrift vom 20.10.2016 wird einstimmig gebilligt (5/0/0).

Abstimmungsergebnis:

dafür:	dagegen:	enth.:
Wegen Befangenheit von der Beschlussfassung ausgeschlossen:		
Beschluss gefasst wie vorgeschlagen		
Beschlussvorschlag zurückgestellt		
Beschlussvorschlag geändert		

5 Protokollkontrolle

Herr Hüller fragt, ob es Anmerkungen zur Protokollkontrolle gibt. Es gibt keine Anmerkungen.
Ein Antrag auf Ergänzung der Niederschrift der 11.ord. Sitzung der Gemeindevertretung Witzin liegt in der Anlage bei.

Abstimmungsergebnis:

dafür:	dagegen:	enth.:
Wegen Befangenheit von der Beschlussfassung ausgeschlossen:		

Beschluss gefasst wie vorgeschlagen
Beschlussvorschlag zurückgestellt
Beschlussvorschlag geändert

Anlage 1 Antrag auf ergänzung der Niederschrift

6 Bericht des Bürgermeisters mit anschließender Gemeindevertreter- und Einwohnerfragestunde

Der Bericht des Bürgermeisters ist als Anlage beigefügt.
Während des Berichts kommt Frau Steuber zur Gemeindevertretersitzung dazu.
Herr Hüller fragt, ob es noch Fragen an die Gemeindevertretung oder an den Bürgermeister gibt.

Während der Einwohnerfragestunde wird erwähnt, dass es für die durch einen Brand in Not geratene Familie Rosenfeld inzwischen ein Scheck in Höhe von 3250€ zur Verfügung stand und das die Summe aber noch steigt. Nicht nur „der Dörpschaft“, sondern der ganzen Gemeinde und der Feuerwehr sei für die große Unterstützung gedankt. Das DRK-Seniorenzentrum in Sternberg hat gespendet sowie auch der Chor. Frau Rosenfeld ist überwältigt und glücklich über große Hilfsbereitschaft.

In der Gemeindevertreterfragestunde nutzt Herr Urbschat die Gelegenheit die Arbeit des Bau- und Finanzausschusses zu kritisieren. Der Ausschuss ist untätig. Es gab keine Ortsbegehung in Witzin oder Loiz. Auch zum Projekt „Umbau Kindergarten“ gab es keine Zusammenkunft. Die Gemeindevertretung möchte Informationen über den Stand der Maßnahme. Der Bürgermeister möchte sich darum kümmern. Der Stand so sei nicht haltbar.

Abstimmungsergebnis:

dafür:	dagegen:	enth.:
Wegen Befangenheit von der Beschlussfassung		ausgeschlossen:
Beschluss gefasst wie vorgeschlagen Beschlussvorschlag zurückgestellt Beschlussvorschlag geändert		

Anlage 1 Bericht des Bürgermeisters

7 Bericht der Ausschussvorsitzenden

Der Bau- und Finanzausschuss bestätigt, dass seit der letzten Gemeindevertretersitzung keine Ausschusssitzung stattgefunden hat.

Es folgt ein Bericht **des Ausschusses für Schule, Jugend, Kultur und Sport**, den dessen Vorsitzende Frau Schmidt vorträgt. In der Anlage liegt ihr Bericht schriftlich vor. Des Weiteren lobt sie den Arbeitseinsatz des Dorfes auf dem Witziner Friedhof über 3 Tage.

Abschließend gibt Frau Schmidt bekannt, dass sie aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz des Sozialausschusses abgibt.

Herr Kröplin betont, dass er in der letzten GV-Sitzung vielleicht falsch verstanden wurde.

Er ist generell dafür eine Ortschronik zu verfassen und findet gut, was da auf den Weg gebracht wurde, um die Vergangenheit derart festzuhalten.

Abstimmungsergebnis:

dafür:	dagegen:	enth.:
Wegen Befangenheit von der Beschlussfassung ausgeschlossen:		
Beschluss gefasst wie vorgeschlagen		
Beschlussvorschlag zurückgestellt		
Beschlussvorschlag geändert		

Anlage 1 Bericht des Sozialausschusses

8 Beratung von Beschlussvorlagen

8.1 Abschluss einer vertraglichen Vereinbarung über die Sicherstellung der Finanzierung des regionalen Bildungsganges an der Verbundenen Regionalen Schule und Gymnasium Sternberg **BVW-071/2016**

Zur Erläuterung der Beschlussvorlage stellt sich Herr Schatow vom Landkreis LUP vor. Herr Hüller erläutert, dass es diverse Treffen gab, in denen signalisiert wurde, dass es zu einer Trennung der Schule in einen regionalen und einen gymnasialen Teil kommen kann, wenn die Vereinbarung nicht geschlossen wird. Für mindestens 98% der Schüler am Regionalen Bildungsgang der Gesamtschule in Sternberg muss die Vereinbarung durch die Gemeinden geschlossen werden. Der Gymnasial-Anteil könnte letztlich ganz aus Sternberg verschwinden und die Schüler aus der Region müssen nach Schwerin oder Güstrow in die entsprechenden Schulen fahren. Die Frage nach der Endgültigkeit der Vereinbarung wird dahin gehend beantwortet, dass es einen gesetzlichen Vertrag geben wird mit entsprechenden Kündigungsregelungen. Die Kreisumlage würde sinken um 0,6%, wenn die Vereinbarung greift. Ziel des Landkreises sei es, die Schulstandorte zu erhalten. Die Schülerzahlen bilden eine wichtige Grundlage. Aber die Gemeinden mit vielen Kindern tragen auch eine erhöhte Last. Werden die 98% nicht erreicht, muss der Landkreis eine Entscheidung treffen.

Herr Hüller verliest die Beschlussvorlage inkl. Begründung.

Begründung:

Der Landrat des Landkreises LUP hat die Städte und Gemeinden des Amtes Sternberger Seenlandschaft mit Schreiben vom 03.06.2016 aufgefordert, zur Sicherung der Finanzierung des Regionalen Bildungsganges an der Verbundenen Regionalen Schule und Gymnasium „David Franck“ Sternberg eine vertragliche Vereinbarung zu schließen (siehe Anlage 1).

Die Notwendigkeit dieser Vereinbarung ergibt sich aus der Sicherstellung der grundlegenden Finanzierungsverantwortung für den Regionalen Bildungsgang. Die rechtlichen Rahmenbedingungen und Grundlagen wurden vom Landkreis überprüft. In einem Schreiben des Landrates vom 26.07.2016 (siehe Anlage 2) auf eine Anfrage des Amtes Sternberger Seenlandschaft vom 04.07.2016 (Anlage 3) geantwortet und darin folgende Kernaussagen getroffen:

1. Es werden nur Vereinbarungen geschlossen, wenn dieses für alle Schulstandorte gelingt.
2. Die Vereinbarungen sollen mit allen beschickenden Wohnsitzgemeinden am Regionalen Bildungsgang geschlossen werden.
3. Bei Abschluss der Vereinbarungen mit allen betroffenen Städten/Gemeinden wird die Kreisumlage um 0,6 % abgesenkt.
4. Die zusätzlichen Ausgaben in den Haushalten, die aufgrund des Abschlusses der Vereinbarung als notwendige Ausgaben anfallen, sind als Pflichtausgabe anzusehen.
5. Eine gesetzliche, einheitliche Regelung im Schulgesetz würde die Vereinbarung verdrängen, ist aber zum derzeitigen Zeitpunkt angesichts der notwendigen politischen Willensbildungsprozesse und des Gesetzgebungsverfahrens nicht abzusehen.
6. Die Übertragung der Schulträgerschaft für alle Schulen auf den Landkreis stößt angesichts der klaren Aufgabenzuweisung im Schulgesetz und in der Kommunalverfassung auf rechtliche Grenzen und ist so nicht realisierbar.
7. Die bisher getätigten Leistungen und noch bestehenden Verpflichtungen durch den Schulverband werden mit ersparten Gebäudekosten für die Beschulung der Regionalschüler abgetan.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Vertragliche Vereinbarung über die Sicherstellung der Finanzierung des regionalen Bildungsganges an der Verbundenen regionalen Schule und Gymnasium Sternberg zwischen dem Landkreis Ludwigslust-Parchim und der Gemeinde Witzin zu schließen.

Der Bürgermeister wird beauftragt die weiteren notwendigen Vertragsverhandlungen zu führen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 6 dagegen: 0 enth.: 0

Beschluss gefasst wie vorgeschlagen

8.2 Finanzielle Unterstützung bei der Erarbeitung einer " Lebendigen Ortschronik " BVW-057/2016

Herr Hüller verliest die Beschlussvorlage.

Es wird von einem Gemeindevertreter gebeten, einmal im Jahr einen Zwischenbericht über die Arbeit zu erhalten, was Herr Thomä bejaht. Außerdem wird vorgeschlagen die Abrechnung der Aufwendungen über die Gemeinde und nicht über die „Dörpschaft“ vorzunehmen. Solange es keine Veräußerungen gibt, wird es auch keine Einnahmen

Wolfgang und Gudrun Mund	100,00 €	19.10.2016
Edwin Schmied	100,00 €	21.10.2016
Klaus-Peter Janocha	150,00 €	21.10.2016
René Kathke	100,00 €	24.10.2016
Walter und Christa Kröplin	100,00 €	24.10.2016
Heike und Hans-Christian Junghans	200,00 €	24.10.2016
Jörg Suckrau	100,00 €	25.10.2016
Christian und Sabine Lemm	100,00 €	26.10.2016
Claus-Peter und Hannelore Husert	200,00 €	26.10.2016
Heiko Thomä	500,00 €	26.10.2016
Karl-Heinz und Christa Bartsch	300,00 €	27.10.2016

Beschluss:

Die Gemeinde Witzin beschließt die Annahme der Spendengelder und die Weiterleitung an die Geschädigte, Frau Rosenfeld.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 6 dagegen: 0 enth.: 0

Beschluss gefasst wie vorgeschlagen

8.4 Entlastung des Bürgermeisters von der Jahresrechnung 2012 der Gemeinde Witzin BVW-069/2016

Herr Hüller verliest die Beschlussvorlage inkl. Begründung . Es gibt keine Fragen.

Begründung:

Gemäß § 60 (5) der KV ist der Jahresabschluss bis spätestens des Folgejahres zu beschließen und die Entlastung zu erteilen. Vom Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Witzin wird die Entlastung vorbehaltlos empfohlen.

Der Jahresabschluss der Gemeinde Witzin für das Haushaltsjahr 2012 schließt mit folgendem Ergebnis ab:

Jahresüberschuss	17.509,22
€	

**Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand
457.409,39 €
gegenüber der Stadt Sternberg (ehem. Liquide Mittel)**

Bilanzsumme	3.699.817,85
€	

Die Gemeindevertretung Witzin ermächtigt die Verwaltung, den

ausgewiesenen und festgestellten Jahresüberschuss in Höhe von 17.509,22 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Witzin beschließt gemäß § 60 (5) Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern dem Bürgermeister für die Jahresrechnung 2012 die Entlastung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 5

dagegen: 0

enth.: 1

Beschluss gefasst wie vorgeschlagen

9 Beratung über Setzen eines weiteren Löschwasserbrunnens im OT Witzin

(sh. Anlage Löschwasserkonzept)

Die Ausführungen beziehen sich auf Punkt 9 und 10 gleichermaßen.

Es folgt eine Beratung der Gemeindevertreter zum Setzen eines Löschwasserbrunnens im OT Witzin.

Es wird einstimmig beschlossen, Angebote einholen zu lassen, hier einen Brunnen setzen zu lassen (sh. Anlage 1). Bei Vorschlag lt. Anlage 2 muss der Löschteich neu aufgebaut und ein neuer Zaun gezogen werden. Es gibt hier einen Bestandsschutz und muss nicht den neuesten gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Allerdings sind hier die geforderten Löschwassermengen nicht pumpbar.

Viel spricht für einen Brunnen, dessen Kosten sich aber auf 10.000€ belaufen können.

Teiche sind immer verschmutzt oder im Winter vereist.

4.Möglichkeit: Erdtanks unter der Erde mit Garanzzeit 30Jahre, aber hohe Kosten.

Herr Hüller schlägt vor, dass die Verwaltung Angebote für die Kosten für Probebohrungen einholt und außerdem ein Angebot besorgt, das die Wiederherstellung des Löschteichs beinhaltet (liegt lt. Verwaltung aber bereits vor). Herr Hüller schlägt vor, bei der nächsten Sitzung einen Beschluss dazu zu fassen. Je 15.000€ sollen dafür für das Jahr 2017 für Witzin und für Loiz eingestellt werden. Absprachen führt dazu Herr Hüller mit Herrn Dally. Dem wird von der Gemeindevertretung einstimmig zugestimmt.

10 Beratung über Instandsetzungsarbeiten Löschteich im OT Loiz

(sh. Löschwasserkonzept)

Die Beratung zu diesem Punkt ist mit der Beratung zu Punkt 9 vermischt besprochen worden.

Die Ausführungen in der Niederschrift zu Punkt 9 beziehen sich auf Punkt 9 und 10 gleichermaßen.

11 Beratung zur weiteren Verfahrensweise Regenwasserrückhaltebecken

(sh. Anlage Regenwasserrückhaltebecken)

Herr Hüller führt an, dass die Gemeinde Witzin für die Erhaltung des Regenwasserrückhaltebeckens verantwortlich ist. Das heißt: Gemeinde muss die Kosten tragen. Irgendwann läuft die Frist aus. Es folgt eine Diskussion (keine Ableitung; Versickerung funktioniert nicht). Herr Hüller wird sich mit der Kommunalaufsicht in Verbindung setzen, um andere Möglichkeiten zu prüfen.
Das Vorfluterbecken muss gereinigt und ausgebagert werden (Das ist die Ölsperre).
Herr Gülker bemerkt, dass anstatt Wasser, Sand drin ist. Das ist kein Ölsperre!
Frau Steuber schlägt vor, bevor man etwas beginnt, das Straßenbauamt einzubeziehen.

12 Beratung zum Wegeausbau Siedlung an der Neuen Welt und Teilausbau Straße Kietz zur B104

Es wird bemerkt: Es handelt sich nicht um die „Neue Welt“, sondern um die „Güstrower Chaussee“.
Es muss eine Vorplanung für Bauleistungen mit Kostenermittlung erfolgen. Diese müssen in den Haushalt eingestellt werden. Dann erst können Fördermittel beantragt werden.
Es wird betont, dass die Leistungen einzeln viel teurer werden.
Es wird einstimmig zugestimmt, die Mittel in den Haushalt aufzunehmen.

13 Sonstiges

Herr Hüller berichtet, dass es eine Anfrage von Herrn Dally gibt, ob die Gemeinde noch in diesem Jahr den Haushalt beschließen möchte. Das wird abgelehnt. Herr Hüller nimmt Kontakt zu Herrn Dally auf und möchte Ende Januar 2017 auf der nächsten GV-Sitzung den Haushalt beschließen. Ca. 2 Wochen vorher soll der Bau- und Finanzausschuss tagen.

Vorsitz:

Protokollführung: